

Anfrage

des Abgeordneten Ing. Mag. Volker Reifenberger
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Landesverteidigung
betreffend „Wir schützen Österreich“- Inserat des Bundesheeres in den
Salzburger Nachrichten vom 23.03.2022

In der Ausgabe der Tageszeitung Salzburger Nachrichten vom 23.03.2022 wird auf Seite 5 in einem Inserat des Bundesheeres mit dem Titel „Wir schützen Österreich“ geworben.

Salzburger Nachrichten MITTWOCH, 23. MÄRZ 2022

WELTPOLITIK 5

Israels Weg in die Normalität

Das Ziel sei, Covid-19 künftig wie eine normale Grippe zu behandeln, erklärt ein Epidemiologe.

SABINE BRANDES

TEL AVIV. Bunte Perlicken und ausgefallene Kostüme statt medizinischer Masken: Vergangene Woche feierten in Israel Tausende den jüdischen Karneval, das Purimfest, mit Partys und Umzügen. Es schien fast, als hätte es die Pandemie nie gegeben. Doch israelische Gesundheitsexperten warnen vor einer erneuten Coronawelle.

Dennoch nach einer abgeflachten Omikron-Welle steigen in Israel wieder die Coronazahlen, wie aus Daten des Gesundheitsministeriums hervorgeht. Innerhalb einer Woche haben sich die Infektionszahlen mehr als verdoppelt, von 6900 Mitte März auf aktuell rund 14.000. Die Zahl der schwer Erkrankten blieb indes stabil.

Reißt also eine weitere Coronawelle auf Israel zu? Cyrille Cohen, Epidemiologe und Immunologe an der Bar-Ilan-Universität in Tel Aviv und Mitglied des Beratungsausschusses im Gesundheitsministerium, sagt: „Auch ich möchte natürlich, dass mit der Pandemie Schluss ist.“ Der Professor fügt hinzu: „Das ist aber: Sie ist nicht vorbei.“ Zwar sei die Coronalaage durch die weniger gefährliche Omikron-Variante, Coronafestungen und neue Behandlungsmöglichkeiten viel besser, jedoch nicht stabil.

Aktuell sei das Ziel, so Cohen, Corona künftig wie eine gewöhnliche Grippe zu behandeln. „Bei der



Burger und Pommes gibt es für diese Familie in Modi'in, zwischen Jerusalem und Tel Aviv.

Grippe wissen wir, dass es eine Saison gibt – meist von September bis Februar –, in der gefährdete Menschen geimpft werden sollen und es auch mehr Patienten in den Krankenhäusern gibt“, sagt der Epidemiologe. „Da wir das wissen, können wir auch die Grippezeit besser bewältigen. Und da wollen wir auch mit Corona hin.“

Im Februar hatte Israel seinen Covid-Impfpass abgeschafft und Anfang März als erstes Land weltweit seine Grenzen wieder für Ungenimpfte geöffnet. Jedoch missten Ausländerinnen und Ausländer vor Reisebeginn und dann noch mal bei der Einreise einen PCR-Test absolvieren, bei israelischen Staatsbürgern wird nur ein PCR-Test bei der Ankunft verlangt.

Auch wenn Israel in Sachen Coronaimpfungen lange als ein Vorreiter galt, so haben sich im Land gerade einmal 45 Prozent der Bevölkerung vollständig impfen lassen. Cohen ist aber überzeugt: „Die meisten gefährdeten Menschen in Israel sind drei oder vier Mal geimpft. Die Impfungen sind äußerst wirkungsvoll dabei, keinen schweren Verlauf der Krankheit entstehen zu lassen“, sagt der Epidemiologe. Er sei daher zuversichtlich, dass es in den nächsten Monaten nicht so viele schwer erkrankte Covid-Patienten und -patientinnen geben werde wie in den ersten Coronawellen.

Allein die Zahl der registrierten Coronafälle sei für die Einschätzung einer Welle nicht genug. Eher sollte auf die Zahl der Krankenhausesweisungen geachtet werden, sagt Cohen.

Dass die israelische Regierung das öffentliche Leben nahezu normalisiert hat, hält der Epidemiologe für richtig. Der Experte rät aber weiterhin zum Tragen von Masken.

Ein Ende der Pandemie bedeuere nicht, dass das Coronavirus ganz verschwinde, sagt der Professor. „Wahrscheinlich bleibt das Virus immer unter uns. Allerdings wird es kontrollierbarer sein.“

KURZ GEMELDET

Taliban erlauben Unterricht für Mädchen

KABUL. Rund sieben Monate nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan sollen Mädchen wieder weiterführende Schulen besuchen dürfen. Das Bildungsministerium kündigte an, dass ab Mittwoch Mädchen ab der 7. Klasse wieder am Unterricht teilnehmen könnten. Unter Voraussetzungen: Dazu gehören das Tragen eines Hidachabs und das Unterrichten durch Lehrerinnen. [18. 03.](#)

Emmanuel Macron ruft Korsen zur Ruhe auf

PARIS. Nach dem Tod des koreanischen Nationalisten Yoon Cholsona hat Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron die Bevölkerung Koreas aufgerufen, Ruhe zu bewahren. „Das Wichtigste ist, dass die Ruhe anhält, dass die Diskussionen weitergehen und dass wir uns alle daran gebunden fühlen, dass die Korsen ein besseres Leben haben können.“ Der wegen Meeresinhalation von Giftgasen im Golfkrieg geworben – die Attacke hatte herbeigeführt – Proteste auslöst. [19. 03.](#)

Mindestens vier Tote bei Anschlag in Israel

TEL AVIV. Bei einem Anschlag in Israel sind vier Menschen getötet worden, darunter der Anzeigler, bei dem es sich laut Medienberichten um einen Bekannten aus der Negew-Wüste handelt. Er rannte Bericht zufolge eine Frau mit einem Auto und stach dann im Bereich eines Einkaufszentrums mit einem Messer auf weitere Menschen ein. [19. 03.](#)

WIR
SCHÜTZEN
ÖSTERREICH.

HOL DAS BESTE AUS DIR RAUS
FÜR DICH UND UNSER LAND.

MEHR AUF BUNDESHEER.AT

UNSER HEER

Daraus ergibt sich nun an die an die Bundesministerin für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für dieses Inserat?
2. Handelt es sich hierbei um den Listenpreis der Tageszeitung „Salzburger Nachrichten“ für Inserate?
 - a. Wenn nein, hat das BMLV dafür einen Rabatt ausgehandelt und wie hoch ist dieser?
 - b. Wenn nein, wurden dem BMLV dafür sonstige Boni gewährt?
3. Wie viele Einschaltungen dieses Sujets bzw. dieser Thematik sind durch das BMLV bei den „Salzburger Nachrichten“ in Auftrag gegeben worden?
4. Wurde dieses Sujet auch in anderen Printmedien in Auftrag gegeben?
 - a. Wenn ja, in welchen, in welcher Auflage und zu welchen Kosten?
5. Welchen Mehrwert für den Steuerzahler erwarten Sie sich von diesem Inserat?
6. Welchen Mehrwert für das Bundesheer erwarten Sie sich von diesem Inserat?
7. Wurde dieses Inserat im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise in Auftrag gegeben, um so die Bevölkerung zu beruhigen?

MS *Ant. J. Müller* *Christian Kersch*
ds
Bentel

